

From: ["Haderer, Flora" <HadererF@rki.de>](mailto:HadererF@rki.de)

To: [nCoV-Lage <nCoV-Lage@rki.de>](mailto:nCoV-Lage@rki.de)

Date: 7/22/2020 11:22:56 AM

Subject: WG: Anfrage - Partizipation in der COVID-19 Pandemiebekämpfung

Attachments: WG: Anfrage - Partizipation in der COVID-19 Pandemiebekämpfung.msg

Liebes LZ,

Frau Hanefeld hat letzte Woche das Papier "Partizipation in der COVID-19 Pandemiebekämpfung" der IG Partizipation in den Krisenstab eingebracht (siehe anbei).

Davon ausgehend wurde eine Vorstellung der Gruppe im Krisenstab vorgeschlagen.

Ich wende mich an Sie zur Terminfindung - wäre ein Mittwoch innerhalb des nächsten Monats möglich? (Ich habe gehört, dass an Mittwochen die Agenda meist weniger "dicht" ist...)

Wir würden mit einem Beitrag von max. 10min (inkl. Zeit für Diskussion) rechnen. Ist das in Ordnung?

Liebe Grüße

Flora Haderer

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Hanefeld, Johanna

Gesendet: Freitag, 17. Juli 2020 12:17

An: Oberländer, Karoline

Cc: Hunger, Iris; Mari Sáez, Almudena; Weishaar, Heide; Dywicki, Janine; Haderer, Flora

Betreff: AW: Anfrage - Partizipation in der COVID-19 Pandemiebekämpfung

Liebe Alle - nur kurz - positives Feedback, viel Interesse ich habe gesagt am besten wenn Sie selber Mal im KS vorstellen. Action Point hier: Bitte koordinieren Sie untereinander und wenden sich ans Lagezentrum für einen Termin zur Vorstellung und die richten dann einen Zugang für Sie ein.

Super,

JH

derer

From: "[Hanefeld, Johanna](mailto:HanefeldJ@rki.de)" <HanefeldJ@rki.de>

To: "[Haderer, Flora](mailto:HadererF@rki.de)" <HadererF@rki.de>

Date: 7/16/2020 1:46:24 PM

Subject: WG: Anfrage - Partizipation in der COVID-19 Pandemiebekämpfung

Attachments: IG Partizipation - Expertisen_DRAFT.docx

Partizipation in der COVID-19-Pandemiebekämpfung.docx

IG Partizipation – Expertise

| Name | Abteilung | Arbeitsfeld | Partizipation - Expertise |
|--------------------------|-----------|---|--|
| Bach, Mario | FG27 | Partizipative Ansätze in epidemiologischen Methoden und der Forschungspraxis | Reflexion, Durchführung und Moderation partizipativer Prozesse (<i>co-research</i>) |
| Bremer, Viviane | FG34 | HIV/AIDS und andere sexuell oder durch Blut übertragbare Infektionen | Partizipation in verschiedenen Studienkontexten |
| Dywicki, Janine | ZIG3 | GIBACHT-Projekt (im Rahmen des Deutschen Biosicherheitsprogrammes): Weiterbildungsprogramm zur Sensibilisierung und Stärkung von Kapazitäten gegen die potentiellen Bedrohungen und Risiken ausgehend von biologischen Agenzien und Biowaffen sowie deren erfolgreiche Ausbreitungsverhinderung und Kontrolle | |
| Haderer, Flora | ZIG (GS) | GHPP-Projekt NiCaDe IPC: Aufbau von Trainingskapazitäten zur Infektionsprävention und -kontrolle in Nigeria. | Partizipative Prozessgestaltung, Zusammenarbeit in internationalen Projekten |
| Hunger, Iris | ZIG (GS) | | |
| Jordan, Susanne | FG27 | Gesundheitsverhalten; Gesundheitskompetenz; Prävention und Gesundheitsförderung; | Partizipative Methoden in der Epidemiologie und bei Handlungsempfehlungen in Prävention und Gesundheitsberichterstattung; |
| Landsmann Lena | FG 14 | GHPP-Projekt Pasquale: IPC and patient security | „Backup-Funktion“ Kapazitäten derzeit eher begrenzt. Erfahrungsaustausch und kollegiale Fallberatung |
| Mari Saez, Almudena | ZIG (GS) | Lassa fever research in Sierra Leone, Guinea, human- animal interactions, localization of science (protocols, devices). Participation in outbreak response Ebola and Lassa (Risk Communication and community engagement). Local medicines. | Lassa fever research in Sierra Leone, Guinea, human- animal interactions, localization of science (protocols, devices). Participation in outbreak response Ebola and Lassa (Risk Communication and community engagement). Local medicines. |
| Oberländer, Karoline | ZIG (GS) | GHPP Geschäftsstelle, Forschung zu partizipativem Training zur Infektionsprävention und -kontrolle in Nigeria als best practice model | |
| Pöge, Kathleen | FG24 | Entwicklung von Empfehlungen für die geschlechtersensible und intersektionale Gesundheitsberichterstattung im BMBF-geförderten AdvanceGender-Projekt | Kenntnisse zu Formaten und Bedingungen von partizipativen Prozessen mit zivilgesellschaftlichen Organisationen |
| Santos-Hövenner, Claudia | FG28 | Forschung zu sozialen Determinanten mit Fokus auf Migration und Gesundheit sowie partizipativer Gesundheitsforschung; kommissarische FGL | Konzeption, Moderation und Umsetzung partizipativer Studien und Prozesse; Partizipative Gesundheitsforschung |

IG Partizipation – Expertise

| | | | |
|--|--------------------------------------|---|--|
| Schmidmeier, Sonja Schuster, Verena Straub, Janina | IBBS (EFO- Projekt / ORDER-HC) | Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Trainings zu High Consequence Infectious Diseases für Gesundheitspersonal in Ausbruchs- oder ausbruchsnahen Regionen, v.a. Ebolafieber, Lassafieber, Pest (in RWA, BFA, SEN, SLE) | Partizipative Trainingsmethoden, dabei v.a. impliziter partizipativer Ansatz in der gemeinsamen Entwicklung und Durchführung von Trainings mit Partnern vor Ort |
| Taylor, Angelina | FG37 | GHPP-Projekt WHOAMRCC-Netzwerk. Gesundheitspolitik, Stakeholder Engagement und Strategie im Bereich AMR. | Beratungsgespräche und qualitative Interviews mit Expert*innen führen zu partizipativen Forschungs- und Policyzwecken |
| Tomczyk, Sarah | FG37 | Internationale Projektkoordination in FG37; BMBF geförderte Gesundheitsforschungsnetzwerk ANDEMIA; GHPP-Projekt NiCaDe AMR; GHPP-Projekt WHO-AMR-CC-Netzwerk | Zusammenarbeit in internationalen Projekten; „Peer-Mentoring“-gestaltung, operative Evaluierung |
| Walter, Jan | Abt. 3 | Infektionsepidemiologie. PAE Postgraduiertenausbildung für angewandte Epidemiologie | |
| Weishaar, Heide | ZIG2 | Forschung zu globaler Gesundheit (z.B. Gesundheitssystemstärkung); methodische Unterstützung von Forschungsprojekten | Partizipation in der Forschung (von Planung über Kontaktaufnahme und Umsetzung bis zur Dissemination), Moderation von partizipativen Prozessen |
| Zoher, Ute | ZIG (GS) Externe Mitarbeiterin | GHPP-Projekt NiCaDe IPC: Aufbau von Trainingskapazitäten zur Infektionsprävention und -kontrolle in Nigeria (Päd. Leitung); Entwicklung und Implementierung partizipativer Trainingsansätze; | Planung, Organisation und Durchführung partizipativer Lern- und change-Prozesse; partizipative und systemische Teamentwicklung, Supervision; Aktionsforschung, partizipative Forschung |

*Partizipation in der Bekämpfung der SARS-CoV-2-Pandemie.
Welche Vorteile hat das und wer kann unterstützen?*

Die rezenteren Ausbruchsgeschehen von COVID-19 haben gezeigt, dass wiederholt Populationen, die unter prekären Bedingungen leben oder aus verschiedenen Gründen als "schwer erreichbar" gelten, besonders betroffen sind. Um die Akzeptanz für Maßnahmen zu erhöhen und den betroffenen Populationen zu ermöglichen, sich selbst zu schützen, ist es wichtig, eine Partizipation zuzulassen.

Unter Partizipation verstehen wir die aktive Einbeziehung von und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit relevanten Akteur*innen oder Gruppen. Ein partizipatives Vorgehen kann das Wissen über spezifische Lebenswelten und -bedingungen, die kulturelle Vielfalt und den Ideenreichtum aller Beteiligten berücksichtigen und damit eine hohe und nachhaltige Qualität in Arbeits- und Entwicklungsprozessen sowie deren Ergebnissen erzielen. Darüber lassen sich akzeptierte und effektive Maßnahmen zur Bekämpfung des COVID-19-Geschehens entwickeln

In der aktuellen Pandemie-Situation bieten wir unsere Unterstützung an, um ein partizipatives Vorgehen des RKI auch im Krisenmodus zu ermöglichen. Dies kann zum Beispiel geschehen durch

- Die **Einbindung von Vertretungen** relevanter Akteursgruppen in Arbeits- und Entscheidungsprozessen bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19-Ausbruchsgeschehen, Forschungsprojekten oder Empfehlungen.
- Die Gestaltung von **Risikokommunikation als aktiver und partizipativer Dialog** unter besonderem Einbezug (vulnerabler oder ausgewählter) Bevölkerungsgruppen im direkten Kontakt oder in der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen/Organisationen.
- Die Erfassung von zielgruppenspezifischen und lokalen Wissensbeständen, Erfahrungen und Einstellungen mithilfe **partizipativer Forschungsansätze**.

Das partizipative Vorgehen bewerten wir als eine wichtige Ressource, um auch in Krisensituationen wie der aktuellen Pandemie zielgerichtet und effektiv zu agieren, passende Maßnahmen zu entwickeln und die notwendige Verantwortungsübernahme bei möglichst vielen Akteuren zu stärken.

Die Wissenschaftler*innen der IG Partizipation stellen gerne ihre Erfahrung und Kompetenzen zur Verfügung, um die Entwicklung und Umsetzung von partizipativen Prozessen in der aktuellen Situation – und darüber hinaus – zu unterstützen.

IG Partizipation

In der Interessengruppe Partizipation treffen sich derzeit rund fünfzehn Wissenschaftler*innen aus den Abteilungen 1, 2, 3, ZBS und ZIG des Robert Koch-Instituts zum Austausch und zur kollegialen Beratung. Im Zentrum der Zusammenarbeit stehen partizipative Herangehensweisen in den Bereichen Forschung, Trainings- und Projektentwicklung sowie in der Zusammenarbeit und Kommunikation. Das Ziel der IG Partizipation ist das eigene professionelle Vorgehen zu reflektieren und das Methodenspektrum des RKIs um partizipative Ansätze zu erweitern.

Kontakt:

Verteiler-IG-Partizipation@rki.de